

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neuanmeldungen

Clavadetscher Paul, Kaufmann, Gutenbergstrasse 19, Bern
 Hofmann Jacques, Schreiner, Weissensteinstrasse 114, Bern
 de Lange Jan Coenraad, Dr. med., Oude Molenweg 205, Nijmegen (Holland)
 Wehner Adolf Albert, Fabrikant, Winkhauserstrasse 26, Lüdenscheid (Deutschland)

Übertritte

Dalang Nicolaus, Lichttechniker, Chalet Candela, Rüfenacht/Bern, von Sektion Uto.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Exkursionsprogramm 1953

Die Clubkameraden werden hiermit eingeladen, geeignete Vorschläge für das Exkursions- und Kursprogramm 1953 bis zum 15. September schriftlich einzureichen an den Chef des Exkursionswesens, G. Pellaton, Habsburgstrasse 21. Die Exkursionskommission würde es begrüssen, wenn diese Gelegenheit, sich an der Gestaltung des Tourenprogramms zu beteiligen, von recht vielen Sektionsmitgliedern benützt würde.

Veteranenzusammenkunft

Montag, den 15. September 1952, 20.00 Uhr, im Hotel «Poste et France», I. Stock, Zimmer 2.

- a) Aufstellung des Ausflugsprogramms für 1953. Für die Einreichung von Vorschlägen an Robert Baumann, Laubeggstr. 190, bis zum 6. September, ist die Leitung dankbar.
- b) Bestellung der Leitung für 1953/54.

Verzeichnis der Clubhütten des SAC

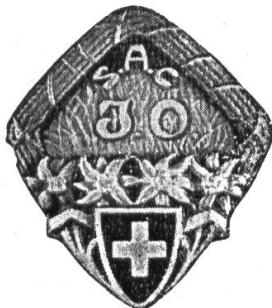
Dieses mit Beschreibungen und Abbildungen sämtlicher Clubhütten versehene handliche Büchlein ist zum Preis von Fr. 4.— am Schalter unserer Bibliothek erhältlich.

Gefunden

Am Dündenhorn wurde ein Piz-Sol-Hut, grau, gefunden. Sich melden bei Herrn Wälti, während der Bureauzeit Telephon Nr. 61 39 01.

Vertauscht

Am 15. August 1952 wurde im Clublokal ein Regenschirm vertauscht. Sich melden Telephon 5 92 91.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Rauflihorn 2322 m, 24. Februar 1952

Dunkel hoben sich die vielen Rottannen vom weissen Schnee ab und wiesen mit ihren schneefreien Ästen in den tiefblauen, wolkenlosen Himmel. In gleichmässigem Tempo stiegen wir von der Grimmialp aufwärts, bald über von der Sonne bereits aufgeweichten Schnee, bald über sehr harten Harst. Bald erreichten wir einige Alphütten, welche tief in einem weichen Schneebett standen, und machten hier die erste grössere

Rast. Es ging gegen halb elf Uhr. Ein jeder machte sich's auf seine Art gemütlich, um das Znuni und die Aussicht auf einmal geniessen zu können. Letztere kannte wirklich kein Geizen.

Nach 1¼ Stunden weiteren, meist genussreichen Aufstieges durch Mulden und Steilhänge, über tiefverschneite Alpweiden und teilweise fast apere Grate erreichten wir mittags um zwölf Uhr den wächtengekrönten Gipfel des Rauflihorns. Ein prächtiges Panorama lag vor uns, und um dieses geniessen zu können, setzte sich einer nach dem andern. Hier rauchte einer bereits die Gipfelpfeife, andere suchten sich anhand der Karte in der Umgebung zurechtzufinden, während sich einige, welche über «maximalen» Durst klagten, dem Teegenuss ergaben. Nach dem Mittagessen liessen sich's verschiedene ganz «verwegene» Gesellen nicht nehmen, den Osthang des Rauflihorns unter die Bretter zu nehmen. Die ausgiebige, etwa zweistündige Gipfelrast gab ihnen dazu genügend Zeit.

In ihrer glitzernden Pracht reihten sich Gipfel an Gipfel, ringsherum, teils «alte Bekannte», zum Teil «Neue». Es war eine Freude von besonderer Art, deshalb, weil man sich die Aussicht ehrlich, Meter um Meter, Schritt für Schritt, verdient hatte. Das Auge konnte sich kaum sattsehen an all dem Schönen. Für mich war es ein Tag, wie ich ihn wohl noch kaum einmal erlebt hatte. Doch genug! Es ist mit der Bergwelt wie mit der Musik; sie haben das Gemeinsame, dass man sie nicht beschreiben kann, sondern man muss das erstere sehen, letzteres hören und beides – erleben! Die Wirklichkeit spottet ohnehin der Worte!

Die Abfahrt, die ersehnte, wurde nun angetreten, und jeder fuhr nach seiner Art. Ich für mich zog vor, mich für meine «Heimatstil-Stemmbogen» zu entschliessen. Aber immerhin hatten alle eine «stiebende Fahrt», sogar unser «aargauischer Trottinetefahrer».

Die Abfahrt führte uns über die Grimmifurgge, Grimmi und an der Westseite des Arvenhorns vorbei. Nach einem kurzen Zwischenauftieg am Westhang des Arvenhorns wurde die prophezeite, gut einstündige Rast veranstaltet. Nach dem «Zvieri» wurde der Rest der Abfahrt genossen, während sich bereits der Abend über die Täler legte. Alles ging ohne weitere Zwischenfälle vor sich.

In Oey-Diemtigen angekommen, geschah allerdings noch der «Hammer» als Abschluss des Tages, indem wir erst mit Schwierigkeiten den richtigen Zug nach Bern «erstürmen» konnten.

Dieser Tag darf wohl von allen Teilnehmern als Bereicherung um ein schönes und tiefes Erlebnis angesehen werden.

Darum soll wieder einmal derjenigen gedacht werden, welche vor Jahren die Idee der JO zur Verwirklichung brachten.

Es hat sich wieder einmal mehr das Wort G. O. Dyrhrenfurths bewahrheitet: «Die Liebe zu den Bergen ist die beste!» Deshalb:

Ihr Berge habt Dank!

W. Egli

Monatsprogramm

30./31. August: Klein-Wellhorn

20./21. September: Heftizähne

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Veteranen-Tour vom 14./15. Juni 1952 zum Oberhornsee

Sechzehn noch mehr oder weniger «bemooste» Häupter sowie ein lockiger Benjamin – der 18. Teilnehmer ist zum Photographieren bereits früher weggefahren – besetzen die vorsorglich reservierten Plätze im Schnellzug nach Interlaken. Von Lauter-